

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 16

Meine Gesundheit ist wertvoll

Sprachförderung – Als ich einmal krank war ...

Michelle Dostal



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact

Als ich einmal krank war ...

Michelle Dostal

Ziele:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- Reflexion eigener Erfahrungen
- Schilderung und Benennung von Emotionen
- Förderung des Hörverständnisses
- Training der Ausdrucksfähigkeit
- mittel
- ab 3 Jahren
- Klein- oder Gesamtgruppe
- keine
- die dazugehörige Geschichte
- die im Anhang dieser Ausgabe beigefügte Farbkarte
- keine
- ca. 10 Minuten
- ca. 15 Minuten

Kranksein gehört zu den Erfahrungen, die sicher alle Kinder mindestens einmal machen und daher gemeinsam haben. Über das Kranksein zu sprechen, ist deshalb ein guter Anlass, um die eigene Ausdrucksfähigkeit zu trainieren. Die dazugehörige Geschichte fördert außerdem das Hörverständnis und bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für das Gespräch in der Gruppe.

Vorbereitung:

Lesen Sie sich die Geschichte im Vorfeld einmal durch und schneiden Sie die dazugehörige Bildkarte zurecht.

Überlegen Sie sich geeignete Fragen als Impuls, mit denen Sie die Kinder zum Erzählen über eigene Erfahrungen und Erlebnisse mit Krankheit anregen.

Einstimmung:

Kommen Sie mit den Kindern in einem gemütlichen Sitzkreis zusammen.



Tipp:

Besonders geeignet ist hierfür der tägliche Morgenkreis. Auch zwischen dem Vormittagsprogramm und dem Mittagessen, wenn die Kinder noch ausgeruht sind, bietet sich diese Aktion gut an.



Zeigen Sie den Kindern die Farbkarte, auf der ein krankes Kind zu sehen ist.

Seht euch die Farbkarte genau an. Wisst ihr denn, was mit diesem Kind los ist? Wisst ihr, was diesem Kind fehlt?

Lassen Sie die Kinder ihre Vermutungen zu der Situation auf der Bildkarte äußern. Bestimmt kommen diese schnell darauf, dass das Kind auf dem Bild krank ist.

Kündigen Sie dann an, eine Geschichte vorzulesen, in der es ebenfalls um ein krankes Kind geht und dass dieses aufgrunddessen zuhause bleiben muss.

Durchführung und Umsetzung:

Lesen Sie den Kindern die Geschichte nun vor.

Sinn und Zweck der Geschichte ist es, dass die Kinder im Anschluss daran über ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse mit Krankheit sprechen.

Es ist früher Morgen. Die Sonne schleicht sich so langsam durch Idas Fenster hindurch, bis sie in Idas Gesicht scheint. Davon muss Ida blinzeln. Sie macht die Augen auf und sofort fällt es ihr wieder ein: Heute geht sie mit dem Kindergarten in den Zoo! Darauf freut sie sich schon ganz lange! Ida will schnell aufstehen, aber was ist das? Plötzlich wird ihr ganz schwindelig. Sofort lässt sie sich zurück in ihr Kissen fallen. Dabei tut ihr der Kopf weh, obwohl ihr Kopfkissen doch ganz weich ist!

„Mama!“, ruft Ida. „Papa!“ Beim Rufen tut ihr auch noch der Hals weh.

Das ist so schrecklich für Ida, dass sie ein bisschen weinen muss.

Die Zimmertür geht auf und Mama und Papa schauen sie erschrocken an.

„Was ist denn los, Ida-Maus?“, fragen die beiden und setzen sich neben Idas Bett. Mama nimmt Idas Hand und nickt.

„Ich weiß schon, was los ist“, sagt sie und fährt sanft mit der Hand über Idas Stirn. „Du bist ja ganz heiß, mein Schatz. Du bist krank.“

„Nein!“, brüllt Ida. Aber dabei tut ihr der Hals wieder so fürchterlich weh, dass sie den Mund sofort wieder zumacht. Sie fängt erneut an zu weinen.

„Arme Ida“, sagt Papa. Er nimmt sie auf seinen Schoß und streichelt sie sanft: „Keine Sorge, du bist schon bald wieder gesund.“

Ida muss immer noch weinen. „Aber heute gehen wir in den Zoo!“, heult sie. Und dann verstummt sie sofort wieder, weil der Schmerz in ihrem Hals immer noch da ist.

„Ich weiß“, sagt Mama. „Das ist wirklich gemein. Aber so kannst du leider nicht mitgehen. So würde es auch gar keinen Spaß machen. Bestimmt können wir ganz bald zusammen in den Zoo gehen.“

Jetzt rollen noch dickere Tränen über Idas Gesicht. Sie wollte doch nicht mit Mama und Papa gehen! Sie wollte mit ihren Freundinnen und Freunden den Zoo sehen!



© Colorfuel Studio – stock.adobe.com